

SCHAULUST

von Anna Grusková

Deutsche Übersetzung von Matthias Rohde

Das Stück spielt auf dem Abschlussfest eines Theaterfestivals und spiegelt die hermetische, verführerische und auch erbarmungslose Welt von Theatermenschen wider. Die Personen des Stücks schwimmen gleich Fischen in einem Aquarium von einer zu einer anderen Person, um vor sich selbst (und teilweise auch vor dem Publikum) sich und ihre unerfüllten Wünsche, verpasste Chancen, Begierden und persönlichen Kränkungen aus ihrem privaten und beruflichen Leben vorzuführen. Das komplexe Beziehungsgeflecht zwischen den Figuren entfaltet sich vorwiegend in den monologischen Dialogen und zerfällt im Laufe des Abends. Am Ende bleibt Zuschauer Alfréd alleine als eigentlicher Schöpfer der künstlichen Theaterwelt zurück.

Der Text ist in fünf Teile gegliedert und hat den Charakter eines Librettos, er folgt eher musikalischen Gesetzen als der klassischen Dramaturgie eines Konversationsstücks. Das Stück könnte durchaus auch als Tanztheater oder Oper umgesetzt werden.

„Schaulust“ ist in das Finale des prestigeträchtigen tschechischen Wettbewerbs um den Alfred-Radok-Preis gekommen. Das Stück hat seine Premiere im Tschechischen Rundfunk Vltava im Januar 2007 gehabt. Der folgende Ausschnitt besteht aus den Teilen drei bis fünf.

SCHAULUST

von Anna Grusková

Die Personen:

Der Zuschauer Alfréd

Der Schauspieler

Die Schauspielerin

Die Kritikerin

Der Regisseur

Ort des Geschehens: Abschiedsparty auf einem Theaterfestival

(...)

SCHAUSPIELERIN: Dritter Auftritt: UNTER WASSER. Ich habe den Schauspieler geliebt, ich habe Alfred geliebt, aber ich fühle, dass meine Liebe bereits erloschen ist, wenn ich sehe, dass die Kritikerin den Schauspieler liebt, der nur sich selbst liebt...

KRITIKERIN: Panna Cotta
Banana Split
Crème brûlée
Der Körper legt nicht gleich zu
Wenn er sich doch beim Essen wie ein Ballon aufblasen und beim Ausscheiden die Luft ablassen könnte
Vormittags würde ich das Tagebuch einer Bulimikerin schreiben
und nachmittags das Tagebuch einer Anorektikerin
Oder umgekehrt

Absinth
Portwein
Pilsner Urquell

Lieben und geliebt werden
Und vielleicht ist es eine Illusion
und ich betrinke mich
anstatt nur so zu leben

SCHAUSPIELER:

Ich würde
so gern
an den Haltestellen
deines Körpers einsteigen
Ich würde
so gern reisen
wohin du willst
Mögest du dann
vergessen
verstummen

KRITIKERIN:

Mit Worten haben wir den Sumpf unter den Füßen
gepflastert
Geschlossene Augen ausgestreckte Hände
dieser fremde Körper war zum Greifen nah
ein redseliger
Körper

SCHAUSPIELER:

Ich muss dir
von meiner Sehnsucht erzählen
ganze Tage
in einem Aufzug zu verbringen
Von dem Grauen vor kleinen Kindern
Von der Besessenheit saubere Schuhe zu tragen
Davon dass meine Festplatte überfüllt ist
Mir scheint dass ich mich
unter einer Halde fremder Körper zersetze
Ich will dich nicht
heiraten

KRITIKERIN:

Schließlich sehe ich doch
eines jener Gesichter
dein Gesicht
und es grüßt mich
und sagt nicht zu mir
Meine Liebe
kann ich meinen Kopf in deinen Schoß legen
dass der Staub aufwirbelt
und sich langsam setzt

Eines dieser Gesichter
mein Gesicht
wird mit den Lippen am Glas kleben
und wird still sein
wie unter Wasser

SCHAUSPIELERIN:

Wir sind nicht in der Lage zu lieben
Wir sagen lieben
und in Wirklichkeit meinen wir
sich verlieben
Sich verlieben
ist wie
sich verirren
Zu lieben bedeutet
zu sich zu finden

Ich muss lachen
wenn ich mich erinnere
dass ich von den Männern
Vaterliebe Mutterliebe verlangte
Das ist bereits passé
Es kam die Zeit der erwachsenen
die Zeit der unersetzlichen Liebe

Aber zu wem

SCHAUSPIELERIN:

Es ist komisch, aber einst hatte ich große Angst davor,
dass die Kritikerin schlecht über mich schreibt. Mich
schmerzte die Vorstellung, dass es Leute lesen werden,
die nie ins Theater kommen...

Du wolltest Schauspielerin sein

und bist es nicht

Du hattest einfach nicht das Zeug dazu

Wenn du keine Liebe hast

willst du wenigstens Macht haben

Wer hat dir das Recht gegeben zu entscheiden

dieser ist gut und dieser ist schlecht

KRITIKERIN:

In der heutigen Zeit Tagebuch zu schreiben

ist blanker Egoismus

Es gibt so viele Dinge die

öffentlich

zu erzählen sind

So habe ich mich entschlossen

Gärtnerin der Schönheit

Künstlerin des Schattens zu werden

anstelle des Aufhängens von Vorhängen

das Einreißen von Vorurteilen

Wächter bei der Reinheit des Stils

Das ist mein Leben

Ein auf die dunklen Winkel

der Hoffnungslosigkeit des Misstrauens der strengen

Erziehung

gerichteter Scheinwerfer

Ich bin die Hebamme der Kinder

die ohne mich

in den Körpern der Eltern sterben würden

SCHAUSPIELERIN:

Das Theater ist ein Zug
in dem ich allzu viel Gepäck habe
ich kann nicht einfach so aussteigen

Mein Gott, wir alle lieben den Schauspieler, auch unser
allmächtiger Regisseur. Ist das nicht komisch?

REGISSEUR:

Ich schaue ihn an
Er weicht meinem Blick aus
Ich denke mir
Macht nichts
Auch so habe ich dich in der Hand
Wenigstens wird das ein Geschäft
Du liebst dich selbst in den Beziehungen
in den Kostümen in den Berührungen
sogar
in den dummen Rezensionen
Ich werde es dir zeigen
mein Teurer
Dein Theater
diese kurze Illusion

KRITIKERIN:

Sie ist auf ein Festival gefahren und hat
ein zehnjähriges Kind zu Hause gelassen
Können Sie das verstehen
Ein zehnjähriges Kind allein in Alma Ata
Kein Mann keine Großmutter Nachbarn Freunde
Den ersten Abend kam es nach zehn nach Hause
Heute sagte sie mir
Nemnoschko prostudilsja -
Ein bisschen erkältet
Das Kind krank

und die Mutter im Theater Tausende Kilometer von ihm
entfernt
Können Sie das verstehen
Ich schon

REGISSEUR:

Als ich feststellte
wie die Dinge stehen
Habe ich das ohne Vorbehalte akzeptiert
Keine Frau keine Familie keine Kinder
Das brachte mir Freiheit
Dir wird es genauso gehen
Und sei nicht traurig
Spielen ist mehr als leben
Das Schlimmste im Theater ist
Ungenauigkeit
Nichts darf nur so zufällig sein
Vorgetäuscht
Nicht zu Ende geführt
Die letzten fünf Prozent zu erkämpfen
ist schlimmer als
den Zweiten Weltkrieg zu gewinnen

SCHAUSPIELER:

Ein guter Schauspieler muss schizophren sein
Er spielt von innen
und beobachtet sich dabei von außen

KRITIKERIN:

Das Geheimnis einer guten Rezension
ist einfach
Sie müssen drei Fragen beantworten
Was sagt das aus
wodurch und wie wird das begründet
und was geht daraus hervor
Zum Schluss fügen sie einen Witz hinzu

REGISSEUR:

Das Geheimnis der Regie
liegt im Betreten der Bühne durch die Schauspieler
Das kann nur ein Meister ersinnen
Eine echte Katharsis am Schluss
können wir am ehesten einem Orgasmus gleichsetzen

SCHAUSPIELERIN:

Ich mochte es, wenn Beziehungsprobleme in eine
allgemeine Diskussion umkippten, von der alle einen
Nutzen haben konnten... Auch wenn mich das zu diesem
Zeitpunkt überhaupt nicht mehr interessiert, da ich gerade
zur geistigen Ausgeglichenheit gelange und bald ertrinken
werde...

Ich schwebe im Hotelpool
Ausgestreckt nach allen Seiten
ich sehe aus wie ein fünfzackiger Stern
Arme und Beine wie Schmetterlingsflügel
heben den Rumpf in der Mitte an
An einem Ende kommen
Gedanken der Inspiration
geistige und körperliche Nahrung
am anderen Ende
schließt sich das aus
dort verbindet sich der Körper mit einem anderen Körper
in Lust wie in Schmerz
Jetzt sind jedoch beide Enden
im Gleichgewicht
das Hohe verschmilzt mit dem Niederen
Das Wasser schaukelt sie und die Liebe
wie die Mutter ihre Kinder
so unterschiedlich
dennoch gleich geliebt

REGISSEUR:

Vierter Auftritt: PROMENADE.

Ich bin ein General und verfolge
den Vorbeimarsch meiner Streitkräfte
Ich bin sehr unzufrieden
Die Ausbildung ist miserabel
Die Moral verkommt
Das Heer ist müde
von der Informations- und der technologischen Revolution
und hat keine Lust den Regentropfen zuhören
Es ahnt nicht was gebrannte Siena ist
Da es schon nicht mehr versteht
als die drei Farben der Ampel

Die hochwertigen Stoffe unserer Uniformen
haben die Motten zerfressen
Ich ertrage keinen billigen Ersatz
und deshalb rufe ich heute
eine Promenade in Badehosen aus

Wie viele Bäuche sind zu uns gekommen
die beim Sprung ins Wasser
ordentlich platschen
und sich im Schlaf
wie ein Ersatzrad
neben ihren Besitzer legen

Auch viele Frauen sind scheinbar
in ewiger Erwartung
Das betrifft jedoch nicht
die Fräulein
die leicht mit den Hintern wackeln
und stolz die Brüste schwingen
Noch ein paar Jahre werden sie

mit dem Gefühl von Sicherheit im eigenen Körper
erwachen
aber bereits mit einer unklaren Ahnung
der drohenden Angriffe
von Risikoschwangerschaften
schweren Geburten
den feinen Zähnen der Zellulitis
und der ewigen Angst
vor Süßem

Mein liebes Heer
Mein einziges

KRITIKERIN:

Fünfter Auftritt: VERRAT. Wie konnte ich glauben, dass ich zu ihnen gehöre? Wie konnte ich mit ihnen glücklich sein? Wo kommt das orientalische Schloss in diesem grausamen zerfallenden Hotel her?

Ich bestelle mir einen Kaffee
aber beim Bezahlen stelle ich fest
dass man mir die Geldbörse gestohlen hat
Allmählich vor den Augen aller
räume ich die Sachen aus der Handtasche
es sind viele
schreckliche Unordnung
voller Unrat

SCHAUSPIELER:

Wieder habe ich zu Rauchen angefangen
ich weiß nicht mal wie
Es ging einfach nicht anders
In der Pause
gingen alle sich eine anzünden
und ich blieb allein

Wenn sie wieder zurückkamen
war alles anders
ich wusste über nichts Bescheid
Dann überlegte ich
So will ich nicht mehr
Ist das Arbeit
für einen normalen Mann
Rohes Rindfleisch essen
wenn ich einen Mörder spielen soll
Schweinebraten
als Tyrann
und geschmortes Hammelfleisch
vor der Rolle eines Liebhabers

KRITIKERIN:

Mein tragischer Held
deine Schuld muss hinlänglich klar sein
damit die Zuschauer wissen
warum die harte Strafe kam
Aber wiederum nicht so groß
dass sie denken
Das geschieht ihm recht
Was sagst du dazu
Liebhaber von neuen Autos
von Markenhemden
verloren ohne den Schaum von Schmeicheleien
und schneidenden Blicken

Bastard
In den Aufbau deines Images
habe ich mein reiches
heimisches wie ausländisches
Know-how eingebracht
Den Drive amerikanischer geiler Journalistinnen
Meine abartige Liebe

zum Theater
Ich habe dich noch nie
so miserabel spielen sehen
Du hast es gezogen wo du nicht solltest
dort gekürzt wo es notwendig war
es ausklingen zu lassen
Auf den Tisch bist du nicht mit Schwung gesprungen
Weil du schon am Morgen
sternhagelvoll warst
Ich habe mich dir hingegeben
mit ganzer Seele mit ganzem Körper
Ich war die Dienerin deines Talents
Alle haben es gesehen
Du hast mich unmöglich gemacht

Ich habe ihn vom Barhocker geworfen. Er hat sich das
Schlüsselbein gebrochen. Der Ärmste.
Der Regisseur hat uns natürlich beobachtet und am Ende
der Party macht er sich an mich ran. Ich weiß nicht
warum, er enttäuscht mich immer. Auch dieses Mal.

REGISSEUR:

Ich habe ihn im Krankenhaus besucht
Das geht gut aus du wirst sehen
Eigentlich geht das nicht aus
es fängt alles erst an
Ihm geht es schon besser
Weine nicht sonst fang ich auch noch an
Stell dir vor dass er immer noch
an unser Theater denkt
Ich habe ihm von unserer Party erzählt
Schließlich ist es nicht schlecht ausgegangen
und er sagt plötzlich
Das Theater ist eine Haltestelle mitten dem Leben
Ist das nicht fabelhaft

Das Theater ist eine Haltestelle mitten dem Leben
Weine nicht sonst fang ich auch noch an
Hast du schon diese Rezension über uns geschrieben
Wie sieht sie aus

KRITIKERIN:

Du warst es der ihn verstümmelt hat
Mit der krankhaften Eifersucht
Du hast dich wie eine Tarantel auf ihn geworfen
Das was wir gesehen haben war kein Theater
nur eine schwarze Messe
für deine faulige Seele
Du sprachst zu mir
mit teuflischem Geschrei
du schlugst in mich
die stumpfen Krallen
Ich wollte aufstehen und schreien
Genug es reicht
Stoppt dieses Grauen
Spürt ihr denn nicht
diesen Hass und diese Bosheit
Das ist keine Kunst
Das ist nicht Tschechow
Nur ein dummes Plagiat
Du hast dir deine Schauspieler
wie Fliegen im Kokon
auf ein blutiges Gelage vorbereitet

KRITIKERIN:

Ich werfe den Regisseur vom Barhocker, ich werfe meine
Unordnung aus der Handtasche vom Tisch, ich gehe und
mit mir auch die Herrlichkeit dieses Abends.

ALFRED:

Ich komme in einem perfekten Anzug. Es bleibt nur noch
der Epilog namens VIERTE WAND.

Es stört mich wenn Schauspieler
das Publikum in das Stück einbeziehen wollen
Diese Art Aushilfe kann ich nicht leiden
Ich mag das bürgerliche Theater
ausgebleichten Plüschrug und einen Vorhang
Unterschlupf in der Dunkelheit des Zuschauerraums
mit tastenden Händen
und starken Parfüms
Lippen die im Dunkeln beinahe
das Ohr des Begleiters berühren
Den Leidenschaften so nahe
jedoch ohne Leidenschaft
in der Sicherheit der vierten Wand
offen vor dem Publikum
Auch wenn es manchmal lohnen würde
sie aus richtigen Ziegeln zu bauen
Sie sitzen im Zuschauerraum vor Ihnen eine Wand
und Sie können sich das Geschehen
auf der Bühne nur vorstellen
Wie schön sie ist
die Entscheidung zu schweigen
Zu schweigen und zu schauen

Übersetzung: Matthias Rohde